



und Erden. . .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden. . .	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.	48	x
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse .	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektionierte	kg	14
.	42	x	1 211 722	36	1394	Sellerwaren	kg	4
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung).	kg	12
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien	65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung).	St	19
.	55	.	.	.	1414	Wäsche.	11	5 795 500
.	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12	x
.	7	.	.	30	1420	Pelzwaren	-	-
.	41	.	605 557 331	26	1431	Strumpfwaren.	4	x
.	11	.	124 048 886	17	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4
.	24	x	474 688	18	1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	2	x
.	24	x	465 843	.	15	Leder und Lederwaren	33	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
.	61	x	786 590	12	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
.	29	x	453 031	.	1520	Schuhe	13	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
Güter-

Statistische Berichte Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen 2018

Endgültiges Ergebnis



Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen

2018

Endgültiges Ergebnis

Bestell-Nr. C113 2018 00
(Kennziffer C I – j/18)

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Januar 2019

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik Aktuell / Publikationen.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Hinweise	4
Vorbemerkungen	
Methodischer Hinweis	5
Auswertung der Ergebnisse	5
Grafiken	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2018 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Ackerland 2018 nach Hauptfruchtarten	9
Ackerland 1999 – 2018 nach Hauptfruchtarten	10
Tabellenteil	
1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1991 – 2018 nach Fruchtarten	11
2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2018 nach Fruchtarten sowie zusammengefassten Regierungsbezirken	12
3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2018 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zusammengefassten Regierungsbezirken	14

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

bzw.	= beziehungsweise
d. h.	= das heißt
einschl.	= einschließlich
ha	= Hektar
LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
sog.	= sogenannten
z. B.	= zum Beispiel
%	= Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Methodischer Hinweis

Angeordnet durch das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) fand im Frühjahr 2018 eine repräsentative Bodennutzungshaupterhebung statt. Entsprechend der seit der Landwirtschaftszählung 2010 vorgeschriebenen Berichtskreisabgrenzung wurden nur noch landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von 5 Hektar (ha) und mehr zur Befragung herangezogen. Wurde dieser Grenzwert bei der LF nicht erreicht, wurden Betriebe allerdings auch dann in die Erhebung einbezogen, wenn bestimmte Mindesttierbestände gehalten oder Mindestanbauflächen für bestimmte pflanzliche Kulturen, wie z. B. Obst, Gemüse oder Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen erreicht wurden.

Die Erhebung verfolgt den Zweck, aktuelle, kohärente und konsistente Informationen über die Anbauverhältnisse in der Landwirtschaft zu gewinnen als Grundlage für die Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der Versorgungsbilanzen. Hauptnutzer der Ergebnisse in Nordrhein-Westfalen sind neben dem Landwirtschaftsministerium und der Landwirtschaftskammer auch Fachverbände sowie Wissenschaft und Forschung.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2018 mit Ergebnissen aus Erhebungen vor 2010 ist aufgrund der Anwendung des neuen Erfassungsbereiches nur eingeschränkt möglich. Um dennoch eine weitgehende Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden die Einzelmateriale der Landwirtschaftszählungen 1991 und 1999 mittels der aktuellen Abschneidegrenzwerte neu aufbereitet. Die betreffenden Ergebnisse sind in Tabelle 1 dieses Statistischen Berichtes dargestellt.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus Erhebungen, die allgemein durchgeführt werden, erfolgt in absoluten Zahlen, während hochgerechnete Ergebnisse aus repräsentativen Erhebungen ab 2017 gerundet dargestellt werden. Zudem wird bei repräsentativ erhobenen Merkmalen für jedes Tabellenfeld ein relativer Standardfehler berechnet. Werte, deren einfacher relativer Standardfehler zwischen 10 % und 15 % liegt, werden geklammert dargestellt (Aussagewert eingeschränkt). Werte mit einem einfachen relativen Standardfehler von 15 % oder mehr, werden in der Tabelle auf Grund des zu großen Schätzfehlers nicht veröffentlicht; es wird stattdessen ein „¹⁾“ dargestellt.

Einen umfassenden Überblick zu allen Aspekten dieser Erhebung gibt das Statistische Bundesamt in einem Qualitätsbericht zur Bodennutzungshaupterhebung. Dieser findet sich unter <http://www.destatis.de> im Bereich Publikationen/Qualitätsberichte/Land- und Forstwirtschaft.

Auswertung der Ergebnisse

Die Gesamtgröße der Betriebsfläche aller zum Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung gehörenden landwirtschaftlichen Betriebe lag 2018 bei 1 606 500 ha und war damit um 0,9 % kleiner als im Vorjahr. Hiervon wurden 90,2 % oder 1 449 400 ha landwirtschaftlich genutzt. Damit nahm die landwirtschaftlich genutzte Fläche gegenüber 2017 um 0,7 % ab. Der größte Anteil der LF, nämlich 71,8 %, wurde als Ackerland bewirtschaftet. Mit insgesamt 1 040 000 ha war die Ackerfläche damit um 0,4 % kleiner als 2017. 395 800 ha oder 27,3 % der LF wurden 2018 als Dauergrünland genutzt. Das Dauergrünland nahm damit um 1,1 % gegenüber der Erhebung im vorherigen Jahr ab. Auf weiteren 13 400 ha oder 0,9 % der gesamten LF standen Dauerkulturen auf dem Freiland, darunter 4 000 ha Obstanlagen und 4 200 ha Baumschulen.

Getreide

Getreide bleibt weiterhin landesweit die wichtigste Ackerfrucht. Mit 574 600 ha beanspruchten die unterschiedlichen Getreidearten (einschließlich Körnermais) 55,2 % der insgesamt für Nordrhein-Westfalen festgestellten Ackerlandfläche. Gegenüber 2017 war damit eine Flächenabnahme um 4,6 % für den Anbau von Getreide zur Körnergewinnung zu verzeichnen.

Anbaustärkste Getreideart war auch 2018 wieder der Weizen, dessen Anbaufläche allerdings um 6,7 % auf 247 200 ha verringert wurde und damit 43,0 % der gesamten Getreideanbaufläche einnahm. Mit 240 700 ha beanspruchte allein der Winterweizen 41,9 % der Gesamtgetreidefläche und war damit die bedeutendste Brotgetreideart. Landesweit bauten rund 68,3 % der Betriebe, die Getreide produzierten, Winterweizen an. Dabei fand sein Anbau mit 149 100 ha (61,9 %) überwiegend in Westfalen statt. Dagegen war die Bedeutung des Sommerweizenanbaus in Nordrhein-Westfalen mit 6 500 ha vergleichsweise gering.

Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2018 nach Hauptnutzungsarten				
Nutzungsart	2018 ¹⁾		Veränderung 2018 gegenüber 2017 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Betriebsfläche insgesamt	1 606 500	100	-13 867	-0,9
davon				
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 449 400	90,2	-10 079	-0,7
Waldfläche	135 600	8,4	-3 214	-2,3
Kurzumtriebsplantagen	100	0	-44	-44,5
dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen	1 400	0,1	+881	+167,5
sonstige Flächen	20 000	1,2	-1 411	-6,6

1) 2017 und 2018: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2018 nach Nutzungsarten				
Nutzungsart	2018 ¹⁾		Veränderung 2018 gegenüber 2017 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 449 400	100	-10 079	-0,7
davon				
Ackerland	1 040 000	71,8	-4 522	-0,4
Haus- und Nutzgärten	(300)	(0)	(-7)	(-2,3)
Dauerkulturen	(13 400)	(0,9)	(-1 138)	(-7,9)
davon				
Baumobstanlagen	3 000	0,2	-363	-10,7
Beerenobstanlagen	1 000	0,1	-168	-13,8
Nüsse	/	x	x	x
Rebflächen	0	0	-0	-1,3
davon				
für Keltertrauben	0	0	-	-
für Tafeltrauben	0	0	-0	-6,2
Baumschulen	4 200	0,3	-48	-1,1
Weihnachtsbaumkulturen	(5 100)	(0,4)	(-552)	(-9,8)
andere Dauerkulturen	/	x	x	x
Dauergrünland	395 800	27,3	-4 412	-1,1
davon				
Wiesen	209 200	14,4	+635	+0,3
Weiden	160 200	11,1	-635	-0,4
ertragsarmes Dauergrünland	23 600	1,6	-1 064	-4,3
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland	(2 800)	(0,2)	(-3 348)	(-54,2)

1) 2017 und 2018: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2018 nach Fruchtarten				
Fruchtart	2018 ¹⁾		Veränderung 2018 gegenüber 2017 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Ackerland insgesamt	1 040 000	100	-4 522	-0,4
davon				
Getreide insgesamt	574 600	55,2	-28 014	-4,6
Pflanzen zur Grünernte	247 700	23,8	+18 703	+8,2
Hackfrüchte	96 800	9,3	+2 829	+3,0
Hülsenfrüchte	12 300	1,2	+1 956	+19,0
Handelsgewächse	59 800	5,8	+788	+1,3
Gartenbauerzeugnisse	29 900	2,9	-1 508	-4,8
sonstiges Ackerland insgesamt	19 000	1,8	+723	+4,0

1) 2017 und 2018: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Getreideanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2018 nach Getreidearten				
Getreideart	2018 ¹⁾		Veränderung 2018 gegenüber 2017 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Getreide insgesamt	574 600	100	-28 014	-4,6
davon				
Brotgetreide	265 100	46,1	-16 789	-6,0
davon				
Weizen zusammen	247 200	43,0	-17 810	-6,7
davon				
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	240 700	41,9	-21 865	-8,3
Sommerweizen	6 500	1,1	+4 055	+166,9
Roggen und Wintermenggetreide	17 900	3,1	+1 021	+6,0
Futtergetreide	220 400	38,4	-67	-0
davon				
Triticale	60 000	10,4	-6 013	-9,1
Gerste zusammen	151 500	26,4	+6 058	+4,2
davon				
Wintergerste	135 400	23,6	- 749	-0,5
Sommergerste	16 100	2,8	+6 807	+73,1
Hafer	7 200	1,3	-533	-6,9
Sommermenggetreide	(1 600)	(0,3)	(+421)	(+34,4)
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	88 500	15,4	-11 301	-11,3
sonstiges Getreide zur Körnergewinnung	/	x	x	x

1) 2017 und 2018: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Roggen und Wintermenggetreide wurden auf insgesamt 17 900 ha kultiviert, was einer Zunahme um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Gerste war im Erhebungsjahr auch weiterhin zweitwichtigste Getreideart. Der Gerstenanbau wurde um 4,2 % auf 151 500 ha ausgedehnt. Wintergerste bleibt nach wie vor die bedeutendste Futtergetreideart im Land. Mit 135 400 ha verzeichnet sie gegenüber 2017 eine geringe Flächenabnahme von 0,5 %. Ebenfalls wurde der Anbau von Sommergerste mit 16 100 ha gegenüber dem Vorjahr um 73,1 % ausgedehnt. Die Anbauflächen von Gerste lagen zu über drei Viertel (76,6 %) im westfälischen Teil des Landes.

Der Anbau von Triticale, einer Kreuzung zwischen Roggen und Weizen, verzeichnete eine Reduzierung zum Vorjahr um 9,1 % auf 60 000 ha. Damit hat Triticale einen Anteil von 10,4 % an der nordrhein-westfälischen Getreideanbaufläche.

Entgegen dem Trend des Vorjahres wurde der Haferanbau eingeschränkt, und zwar um 6,9 % auf 7 200 ha.

Ebenfalls wurde der Anbau von Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix) um 11,3 % eingeschränkt. Mit 88 500 ha beanspruchte er 15,4 % der Getreideanbaufläche.

Hackfrüchte

Auf 96 800 ha wurden im Jahr 2018 Hackfrüchte angebaut, 3,0 % mehr als im Vorjahr. Der Hackfruchtanbau in Nordrhein-Westfalen konzentriert sich in erster Linie auf den Anbau von Zuckerrüben und Kartoffeln, wobei der Zuckerrübenanbau mit 61 700 ha allein 63,7 % der gesamten Hackfruchtanbaufläche für sich beansprucht. Von der gesamten Ackerfläche Nordrhein-Westfalens beansprucht die Zuckerrübe lediglich einen

Anteil von 5,9 %, doch ist ihr Anbau regional gesehen von besonderer Bedeutung. Allein 76,4 % der Zuckerrübenanbaufläche liegt im rheinischen Teil des Landes.

2018 wurden auf 33 200 ha Kartoffeln angebaut. Damit bleibt Nordrhein-Westfalen nach Niedersachsen und Bayern der flächenmäßig drittgrößte Kartoffelerzeuger in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Anbaufläche um 6,7 % ausgedehnt. Ebenso wie bei den Zuckerrüben konzentriert sich der Anbau von Kartoffeln auf den rheinischen Teil des Landes. Bezogen auf die Gesamtanbaufläche findet hier allein 72,8 % der Kartoffelproduktion statt.

Handelsgewächse

Bei den Handelsgewächsen nimmt der Anbau von Ölfrüchten zur Körnergewinnung eine herausragende Stellung ein. Darunter ist der Anbau von Raps als wichtigste Ölf Fruchtart zu nennen, wobei in Nordrhein-Westfalen Raps fast ausschließlich in Form von Winterraps angebaut wird. Seinen relativ hohen Stellenwert im Ackerbau hat der Winterraps mit einer Gesamtanbaufläche von 57 200 ha, das sind rund 5,5 % des insgesamt für Nordrhein-Westfalen festgestellten Ackerlandes und 95,6 % der nordrhein-westfälischen Anbaufläche für Handelsgewächse, in 2018 durch eine leichte Ausdehnung der Anbaufläche um 0,8 % gegenüber dem Vorjahr wieder geringfügig ausbauen können. Fast drei Viertel (72,3 %) der Anbauflächen für Winterraps in Nordrhein-Westfalen liegen im westfälischen Teil des Landes.

Hülsenfrüchte

Seit der EU-Agrarreform 2015 nimmt der Hülsenfruchtanbau durch die verschiedenen Fördermaßnahmen stetig zu. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Anbau um 19,0 % auf 12 300 ha ausgedehnt. Davon ist die Ackerbohne mit 7 900 ha (+25,6 %)

Hackfruchtanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2018 nach Hackfruchtarten				
Hackfruchtart	2018 ¹⁾		Veränderung 2018 gegenüber 2017 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Hackfrüchte insgesamt	96 800	100	+2 829	+3,0
davon				
Kartoffeln	33 200	34,3	+2 076	+6,7
Zuckerrüben	61 700	63,7	+660	+1,1
andere Hackfrüchte ²⁾	/	x	x	x

1) 2017 und 2018: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen – 2) andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)

Anbau von Handelsgewächsen der landwirtschaftlichen Betriebe 2018 nach Handelsgewächsorten				
Handelsgewächsart	2018 ¹⁾		Veränderung 2018 gegenüber 2017 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Handelsgewächse insgesamt	59 800	100	+788	+1,3
davon				
Ölf Früchte zur Körnergewinnung	58 100	97,2	+1 036	+1,8
darunter				
Winterraps	57 200	95,6	+454	+0,8
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	/	x	x	x
Sonnenblumen	/	x	x	x
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	(600)	(1,0)	(+129)	(+27,8)
andere Pflanzen zur Fasergewinnung	(0)	(0)	(+0)	(+153,6)
ausschließlich zur Energiegewinnung genutzte				
Handelsgewächse	/	x	x	x
andere Handelsgewächse	/	x	x	x

1) 2017 und 2018: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Anbau von Hülsenfrüchten der landwirtschaftlichen Betriebe 2018 nach Hülsenfruchtarten				
Hülsenfruchtart	2018 ¹⁾		Veränderung 2018 gegenüber 2017 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Hülsenfrüchte insgesamt	12 300	100	+1 956	+19,0
davon				
Erbsen	3 400	27,7	+134	+4,1
Ackerbohnen	7 900	64,3	+1 604	+25,6
Süßlupinen	(100)	(0,5)	x	x
Sojabohnen	/	x	x	x
andere Hülsenfrüchte	(400)	(3,5)	(+54)	(+14,4)

1) 2017 und 2018: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Anbau von Pflanzen zur Grünernte der landwirtschaftlichen Betriebe 2018 nach Pflanzenart				
Pflanzenart	2018 ¹⁾		Veränderung 2018 gegenüber 2017 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	247 700	100	+18 703	+8,2
davon				
Getreide zur Ganzpflanzenernte	(3 600)	(1,4)	(-3 063)	(-46,2)
Silomais/Grünmais	205 600	83,0	+21 030	+11,4
Leguminosen (z. B. Klee, Luzerne und andere)	5 600	2,2	+434	+8,5
Feldgras/Grasanbau	32 200	13,0	+249	+0,8
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	/	x	x	x

1) 2017 und 2018: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

die Körnerleguminose mit der größten Anbaubedeutung neben der Futtererbse, die auf 3 400 ha (+4,1 %) kultiviert wurde.

zwecke dient. Die Anbaufläche wurde um 46,2 % gegenüber dem Vorjahr eingeschränkt.

Pflanzen zur Grünernte

Auf einer Fläche von 247 700 ha (+8,2 %) und damit 23,8 % des Ackerlandes standen Pflanzen zur Grünernte. Der Großteil (83,0 %) dieser Fläche wurde für den Silomaisanbau (205 600 ha) genutzt. Das sind 19,8 % der insgesamt für das Land festgestellten Ackerfläche. Als ein wichtiger Bestandteil der Grundfütterration in der Rinderfütterung behält der Silomais seinen Stellenwert. Darüber hinaus ist er derzeit wohl auch die wichtigste Kulturpflanze zur Erzeugung von Biogas aus nachwachsenden Rohstoffen. Ähnliche Gründe dürften auch ausschlaggebend sein für die nach wie vor hohe Flächennutzung beim Feldgrasanbau mit 32 200 ha (+0,8 %). 3 600 ha oder 1,4 % der insgesamt ermittelten Anbaufläche für Pflanzen zur Grünernte wurden 2018 mit Getreide zur Ganzpflanzenernte bestellt, dessen Verwertung nicht der Körnerproduktion, sondern der Nutzung für Futter- oder Energie-

Gartenbauerzeugnisse

29 900 ha (-4,8%) oder 2,9 % des nordrhein-westfälischen Ackerlandes wurden 2018 für den Anbau von Gartenbaukulturen genutzt. 68,0 % oder 20 400 ha der gesamten gärtnerischen Nutzfläche lagen allein in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln.

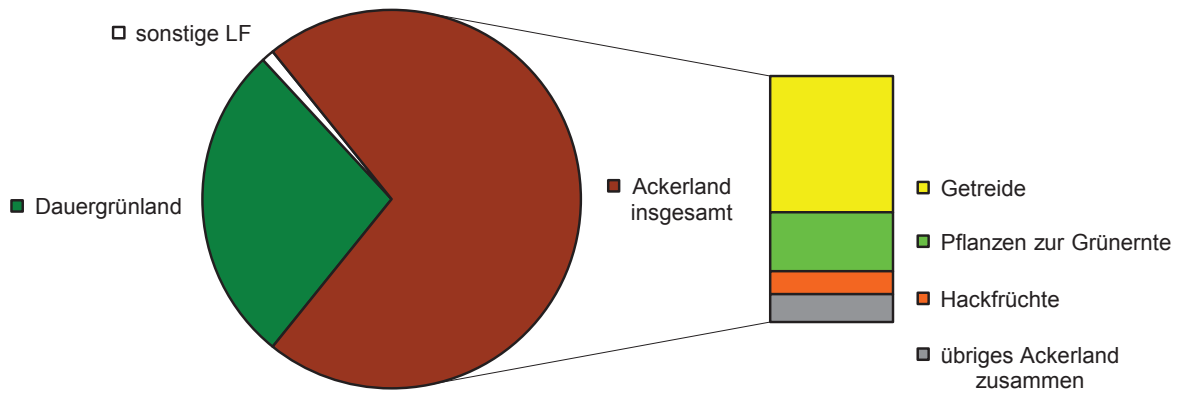
Der Anbau von Gemüse und Erdbeeren wurde 2018 auf insgesamt 26 800 ha (-5,5 %) reduziert, davon waren 500 ha (-5,9 %) Flächen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen.

Auf insgesamt 2 300 ha (+3,9 %) Freilandfläche und 700 ha (+0,9 %) Flächen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen wurden in Nordrhein-Westfalen Blumen und Zierpflanzen erzeugt.

Anbau von Gartenbauerzeugnissen der landwirtschaftlichen Betriebe 2018 nach Art der Gartenbauerzeugnisse				
Gartenbauerzeugnis	2018 ¹⁾		Veränderung 2018 gegenüber 2017 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Gartenbauerzeugnisse insgesamt	29 900	100	-1 508	-4,8
davon				
Gemüse und Erdbeeren zusammen	26 800	89,6	-1 575	-5,5
davon				
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen im Freiland	24 400	81,4	-1 517	-5,9
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen im Freiland	2 000	6,7	-28	-1,4
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	500	1,6	-30	-5,9
Blumen und Zierpflanzen				
im Freiland	2 300	7,7	+87	+3,9
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	700	2,5	+6	+0,9
Gartenbausämereien	(0)	(0,1)	(-25)	(-39,5)

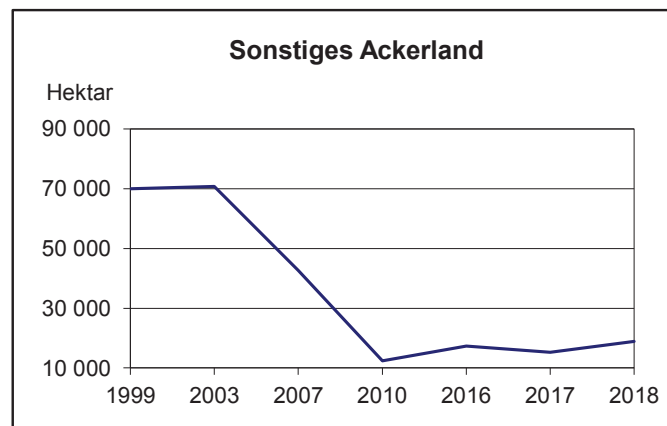
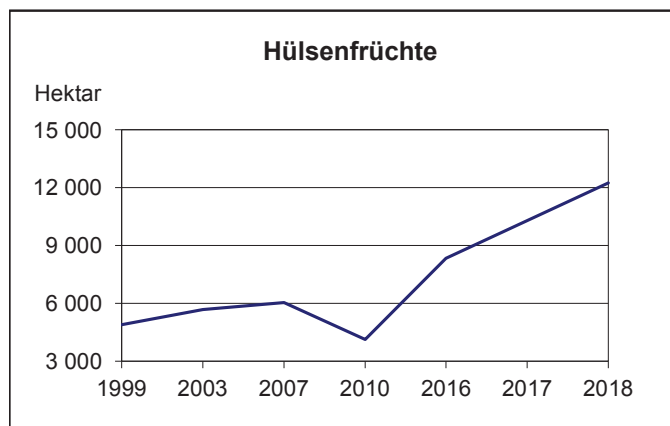
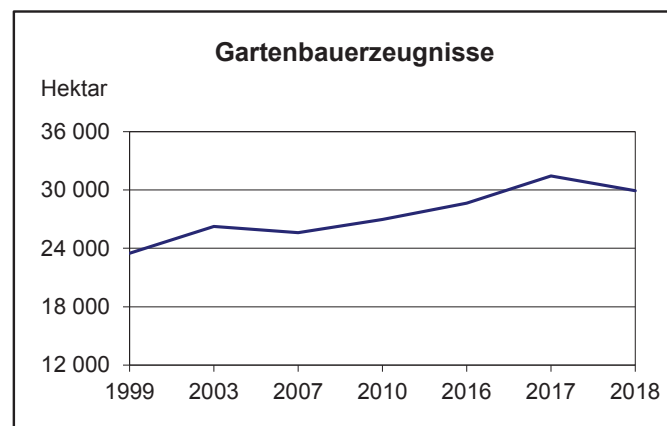
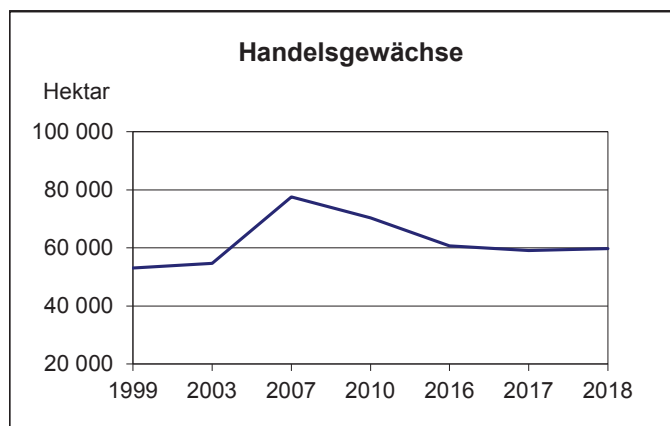
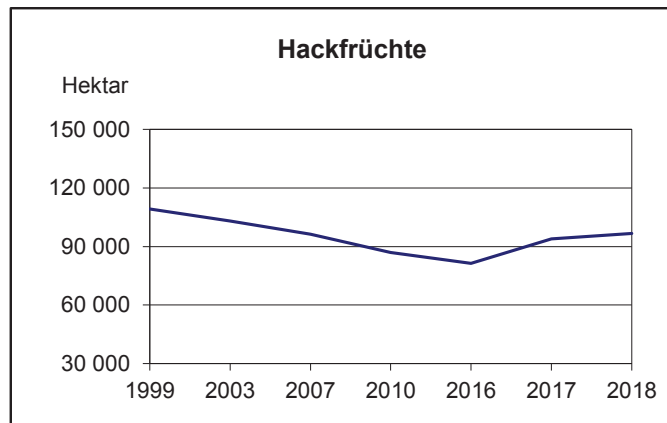
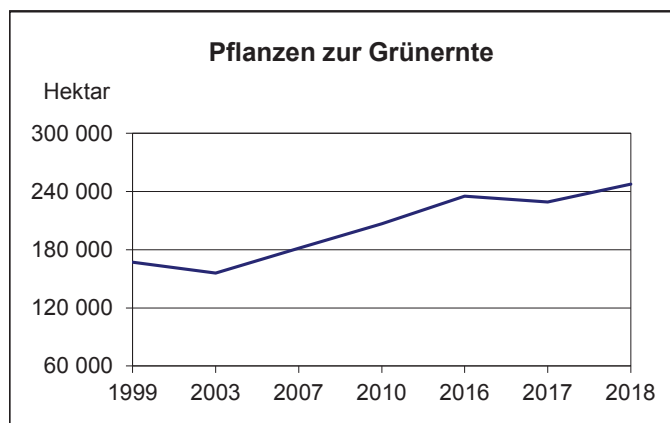
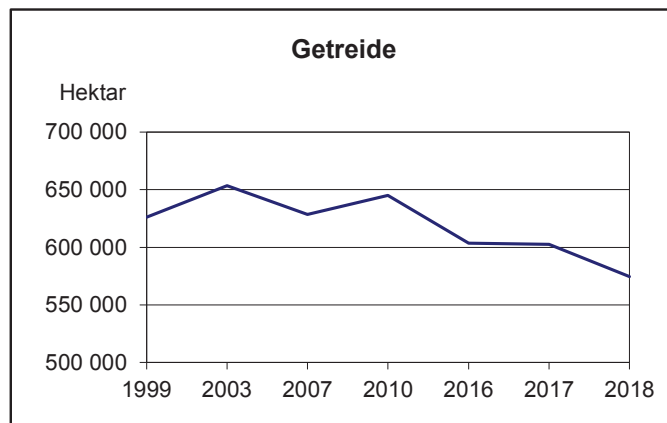
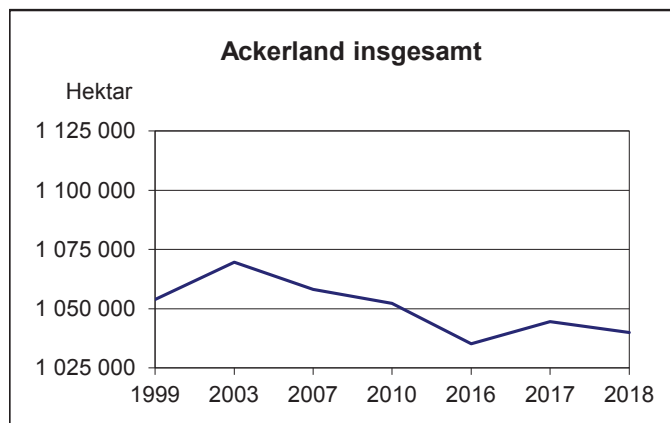
1) 2017 und 2018: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2018 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Ackerland 2018 nach Hauptfruchtarten



Grafik: IT.NRW

Ackerland 1999 – 2018 nach Hauptfruchtarten



1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1991 – 2018*) nach Fruchtarten

Fruchtart	1991	1999	2010	2016	2017	2018
	ha					
Getreide						
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	239 670	219 213	283 570	265 379	262 600	240 700
Sommerweizen	4 461	18 843	3 200	3 261	(2 400)	6 500
Weizen zusammen	244 131	238 056	286 770	268 640	265 000	247 200
Roggen und Wintermenggetreide	46 171	21 629	16 095	16 589	16 900	17 900
Brotgetreide zusammen	290 302	259 685	302 865	285 229	281 900	265 100
Wintergerste	218 777	149 196	161 773	140 179	136 200	135 400
Sommergerste	21 252	47 671	9 635	11 875	9 300	16 100
Gerste zusammen	240 029	196 867	171 408	152 055	145 500	151 500
Hafer	35 935	30 198	12 363	7 287	7 800	7 200
Triticale und Sommermenggetreide	47 186	50 281	58 567	69 602	(67 200)	(61 600)
Futtergetreide zusammen	323 149	277 346	242 338	228 943	220 400	220 400
Brot- und Futtergetreide zusammen	613 451	537 031	545 203	514 172	502 400	485 500
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	72 006	89 183	98 575	88 584	99 800	88 500
Getreide insgesamt	685 458	626 214	644 863	603 544	602 600	574 600
Pflanzen zur Grünernte¹⁾						
Silomais/Grünmais	152 699	140 494	159 586	196 674	184 600	205 600
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	172 448	167 103	206 773	235 210	228 900	247 700
Hackfrüchte						
Kartoffeln	22 009	30 754	31 074	31 035	31 100	33 200
Zuckerrüben	79 479	75 182	53 743	48 396	61 000	61 700
Hackfrüchte insgesamt	108 350	109 168	86 881	81 363	94 000	96 800
Hülsenfrüchte insgesamt	9 384	4 895	4 130	8 354	10 300	12 300
Handelsgewächse						
Winterraps	54 342	47 531	68 058	58 692	56 700	57 200
Sommereraps, Winter- und Sommererbsen	1 065	1 558	538	268	/	/
Handelsgewächse insgesamt	58 549	53 132	70 365	60 752	59 000	59 800
Gartenbauerzeugnisse insgesamt	17 993	23 480	26 965	28 655	31 400	29 900
Sonstiges Ackerland						
Brache (mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch)	27 128	69 958	11 408	14 951	15 200	(15 900)
Sonstiges Ackerland insgesamt	27 128	69 958	12 350	17 338	18 200	19 000
Ackerland insgesamt	1 079 309	1 053 950	1 052 326	1 035 215	1 044 500	1 040 000

*) Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen 1991, 1999 und 2010, der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung 2016 sowie der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen 2017 und 2018. Zur Festlegung der Auskunftspflicht werden untere Erfassungsgrenzen festgelegt; d. h. es werden nur landwirtschaftliche Betriebe erfasst, die über Mindestflächen oder Mindesttierbestände verfügen. Diese Erfassungsgrenzen wurden mehrfach verändert. Um eine verlässliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erreichen, wurden die Erhebungen vor 2010 mit den Erfassungsgrenzen, die ab der Landwirtschaftszählung 2010 gelten, neu aufbereitet. Damit weichen diese Ergebnisse von den veröffentlichten Ergebnissen aus den jeweiligen Erhebungen ab. – 1) vor 2010: Futterpflanzen

**2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2018
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2018 ¹⁾	dagegen 2017 ¹⁾	Veränderung 2018 gegenüber 2017
	ha				%
Getreide					
Winterweizen	91 600	149 100	240 700	262 600	-8,3
Sommerweizen	/	/	6 500	(2 400)	(+166,9)
Weizen zusammen	93 000	154 300	247 200	265 000	-6,7
Roggen und Wintermenggetreide	/	/	17 900	16 900	+6,0
Brotgetreide zusammen	94 900	170 300	265 100	281 900	-6,0
Wintergerste	31 400	104 000	135 400	136 200	-0,5
Sommergerste	/	(12 100)	16 100	9 300	+73,1
Gerste zusammen	35 400	116 100	151 500	145 500	+4,2
Hafer	/	(5 200)	7 200	7 800	-6,9
Sommermenggetreide	/	/	(1 600)	(1 200)	(+34,4)
Triticale	(4 800)	55 100	60 000	66 000	-9,1
Futtergetreide zusammen	42 500	177 800	220 400	220 400	-0
Brot- und Futtergetreide zusammen	137 400	348 100	485 500	502 400	-3,4
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	/	(83 500)	88 500	99 800	-11,3
anderes Getreide zur Körnergewinnung	/	/	/	/	x
Getreide insgesamt	142 600	432 000	574 600	602 600	-4,6
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)					
Erbsen (ohne Frischerbsen)	/	/	3 400	3 300	+4,1
Ackerbohnen	/	/	7 900	6 300	+25,6
Süßlupinen	/	/	(100)	/	x
Sojabohnen	/	/	/	/	x
alle anderen Hülsenfrüchte	/	/	(400)	/	x
Hülsenfrüchte insgesamt	(3 900)	(8 400)	12 300	10 300	+19,0
Hackfrüchte					
Kartoffeln	24 200	(9 000)	33 200	31 100	+6,7
Zuckerrüben	47 200	(14 500)	61 700	61 000	+1,1
alle anderen Hackfrüchte	/	/	/	(1 800)	x
Hackfrüchte insgesamt	72 600	24 200	96 800	94 000	+3,0

1) 2017 und 2018: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

**Noch: 2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2018
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2018 ¹⁾	dagegen 2017 ¹⁾	Veränderung 2018 gegenüber 2017
	ha				%
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartenbauerzeugnisse (ohne Pilze)					
Gemüse (ohne Samenbau) und Erdbeeren	17 900	/	26 800	28 400	-5,5
davon					
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen im Freiland	16 100	/	24 400	25 900	-5,9
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen im Freiland	1 500	/	2 000	2 000	-1,4
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	(400)	/	500	(500)	(-5,9)
Blumen und Zierpflanzen	2 400	/	3 100	3 000	+3,1
davon					
im Freiland	1 800	/	2 300	2 200	+3,9
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	/	/	700	700	+0,9
Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf	/	/	(0)	(100)	(-39,5)
Gemüse und andere Gartenbauerzeugnisse insgesamt	20 400	/	29 900	31 400	-4,8
Handelsgewächse					
Winterraps	15 800	41 400	57 200	56 700	+0,8
Sommer- und Winter- und Sommer- rübren	/	/	/	/	x
Raps und Rübren zusammen	16 100	42 000	58 100	57 100	+1,7
Sonnenblumen	/	/	/	/	x
andere Ölfrüchte	/	/	/	/	x
alle anderen Handelsgewächse	/	/	/	/	x
Handelsgewächse insgesamt	17 000	42 800	59 800	59 000	+1,3
Pflanzen zur Grünernte					
Silomais	58 300	147 300	205 600	184 600	+11,4
alle anderen Pflanzen	15 100	26.900	42 000	44 300	-5,2
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	73 500	174 200	247 700	228 900	+8,2
Sonstige Flächen					
Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch	3 500	(10 900)	14 400	14 100	+2,2
alle anderen Flächen	/	/	(4 500)	4 100	(+10,2)
Ackerland insgesamt	334 900	705 100	1 040 000	1 044 500	-0,4

1) 2017 und 2018: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2018 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zusammengefassten Regierungsbezirken

Hauptnutzungs- und Kulturart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2018 ¹⁾	dagegen 2017 ¹⁾	Veränderung 2018 gegenüber 2017
	ha				%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	514 600	934 800	1 449 400	1 459 500	-0,7
davon					
Ackerland	334 900	705 100	1 040 000	1 044 500	-0,4
Dauerkulturen	6 700	6 700	(13 400)	14 500	(-7,9)
davon					
Baumobstanlagen	(2 500)	/	3 000	(3 400)	(-10,7)
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	/	/	1 000	/	x
Nüsse	/	/	/	/	x
Rebflächen	0	/	0	0	-1,3
Baumschulen	2 700	(1 500)	4 200	4 200	-1,1
Weihnachtsbaumkulturen	/	/	(5 100)	/	x
andere Dauerkulturen	/	/	/	/	x
Dauergrünland	173 000	222 800	395 800	400 200	-1,1
davon					
Wiesen	86 200	122 900	209 200	208 500	+0,3
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	76 000	84 200	160 200	160 800	-0,4
ertragsarmes Dauergrünland	(10 200)	(13 400)	23 600	24 700	-4,3
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	/	/	(2 800)	(6 200)	(-54,2)
Haus- und Nutzgärten	/	/	(300)	300	(-2,3)

1) 2017 und 2018: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen